Am Hofe Josephs II [Helmut Reinalter]

Autor(en): **Rupli, Walther**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **43 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Helmut Reinalter: **Am Hofe Josephs II.** Leipzig, Ed. Leipzig, 1991. 188 S., Abb., Karte (Herrscher, Höfe, Hintergründe, hg. von Manfred Kossok). ISBN 3-361-00339-3.

Helmut Reinalter fügt seinen zahlreichen Publikationen über Gesellschaftsgeschichte und Geschichte der politischen Ideen der Neuzeit – vorzugsweise in Österreich – eine Darstellung des Hofs Josephs II. an. Als fünften Band der von der Edition Leipzig betreuten Reihe «Herrscher – Höfe – Hintergründe» thematisiert sie die «Trockenlegung des Sumpfs von Hofschranzentum und Günstlingswirtschaft», der sich am Hof der Maria Theresia gebildet hatte, durch ihren spartanischen Nachfolger. Einleitend skizziert der Autor, der sich ganz auf Sekundärliteratur abstützt, Erziehung und Ideen des jungen Herrschers, sein aufgeklärtes Herrschaftsverständnis und seine pragmatische Politik des Reformabsolutismus, zu der die Aufklärungsphilosophie nur die «geistige Nachhut» bildete. Im Hinblick auf die Thematik des Buches hätten Massnahmen wie die Auflösung des theresianischen Hofstaats und die Verlegung des kaiserlichen Wohnsitzes in den bescheidenen Augarten – der gleichzeitig dem Publikum geöffnet wurde – grösseres Interesse verdient. Die Reflexe dieses Szenenwandels in der Residenz, die dem theresianischen Charme nachtrauerte, erhalten breiteren Raum. Je tiefer der kaiserliche Reformeifer, modernisierend und demokratisierend, in den städtischen Alltag eingriff, desto mehr verlor der Hof seinen prägenden Einfluss auf das gesellschaftliche Leben. Die Selbstdarstellungen des Hofes verschwanden, mit Ausnahme der Fronleichnamsprozession; selbst öffentliche Gottesdienste, an denen Hofkreise teilzunehmen pflegten, fielen dem Sparzwang zum Opfer. Die Spiegelung der Reformen im Strassenbild, die der Autor mit zeitgenössischen Schilderungen veranschaulicht, gehört zu den gelungenen Kapiteln des Buches.

Hingegen wird dem zentralen Anliegen des Buches, die «spezifische Rationalität des Hofes» aufzuweisen, weniger genügt. Die reine Deskription der zahlreichen Hofämter ermüdet, fügt sich nicht zum Bild vom Leben am Hof. Vor allem aber überwuchert deren Vorgeschichte, wenn sie nach seitenlanger Ausbreitung in der einzigen Feststellung endet, bei Kaiser Joseph II. hätte die Repräsentation als Herrschaftsmittel allerdings keine entscheidende Rolle mehr gespielt. – Unter dem Titel «Joseph und die Frauen» erfährt man u. a. interessante Aufschlüsse über Isabella von Parma, des Kaisers erste Gemahlin. Ihre breiten Interessen wie ihre literarischen Arbeiten und Versuche weisen sie als eine Aristokratin aus, deren geistiges Profil aus ihrem gesellschaftlichen Umfeld hervorstach. Von einer soziologisch vertieften Betrachtungsweise hätte man jedoch gerade an dieser Stelle gerne Grundsätzlicheres über die Stellung der Frau «Am Hofe» erfahren, um so mehr als meines Wissens zu dieser Fragestellung keine erreichbare Literatur vorliegt. Der Habsburger Hof gerade des 18. Jahrhunderts hätte dem Bearbeiter dieses Themas zweifellos aufschlussreiches Material zu bieten.

Der Band ist didaktisch geschickt illustriert. Als erste Orientierung zum Thema «Hof» dient er dem Leser mit zahlreichen interessanten Einzelbeobachtungen.

Walther Rupli, Winterthur

Gerhard Wanner: **Kriegsschauplatz Bodensee 1799/1800 und 1809.** Wien, Bundesverlag, 1987. 80 S., Abb. (Militärhistorische Schriftenreihe, Heft 59). ISBN 3-215-06789-7. öS 128.–.

Die entscheidenden militärischen Auseinandersetzungen im Bodenseeraum während des Zweiten Koalitionskrieges 1799/1800 und während des Vorarlberger